

Vertraulich !

Klaus Geldmacher
Peter Wilke
Hans-Jürgen Meuth
Lutz Caspers

den 17. 4. 1968

Lieber Klaus, Peter, Hans-Jürgen, Lutz,

Franco Perna wird sich am 24. April nach Ost-Berlin begeben, um dort mit der FDJ wegen des diesjährigen Lagers zu verhandeln. Auf seine Bitte, ob er jemand vom deutschen Zweig mitbringen dürfe, erhielt er folgende Antwort aus Berlin :

"Gleichzeitig möchten wir Ihnen mitteilen, daß wir das Europasekretariat des SCI als unseren Verhandlungspartner ansehen, deshalb ausschließlich und allein auch mit dem Europasekretariat alle Fragen der Zusammenarbeit beraten möchten und nicht mit einzelnen Ländervertretern.

Aus diesem Grund betrachten wir es auch als überflüssig, wenn ein Vertreter des westdeutschen Zweiges an den Verhandlungen teilnimmt, zumal uns eine lendenlahme Erklärung des westdeutschen Zweiges zum Bericht vom 20. 1. 1967 über das internationale Arbeitslager in Tuchheim alles andere als befriedigen kann. Wenn man sich schon auf das Gebiet der Politik begibt, muß man es schon mit einer - gelinde gesagt - gewissen politischen Anständigkeit tun. Ansonsten darf man sich nicht wundern, wenn wir solche Vokabeln wie "Mitteldeutschland" als Revanchismus qualifizieren. Und das war nur ein Beispiel."

Franco wird am 23. 4. hier in Bonn sein, um sich mit mir vor dem Gespräch mit der FDJ zu unterhalten. Es wäre natürlich gut, wenn noch jemand vom Vorstand dabei sein könnte, doch weiß ich im Moment niemanden. Eigentlich wäre es das Ressort von Hans-Jürgen, doch weiß ich nicht, wie es mit seinem Gesundheitszustand steht.

Auf alle Fälle gebt mir Bescheid, falls Ihr zum obigem Vorschläge habt, die wir Franco mit auf den Weg geben können.

Herzlichst

Alfred